



ARQA-VET
05.12.2016



Workshop

Evidenzbasiertes Führen



Steckbrief



▶ HTL Imst

- Innenarchitektur und Holztechnologien, Bautechnik, Informatik
- 470 SchülerInnen, 140 Studierende
- 75 Lehrpersonen

▶ Stefan Walch

- SQPM, 2005 - 2013
- Schulleiter, seit 2013



qibb – persönlicher Zugang



- ▶ schulisches Qualitätsmanagement
 - unterstützt die systematische Schulentwicklung / Organisationsentwicklung
- ▶ zentrales Prinzip
 - PDCA – Zyklus

Evidenzbasiertes Führen

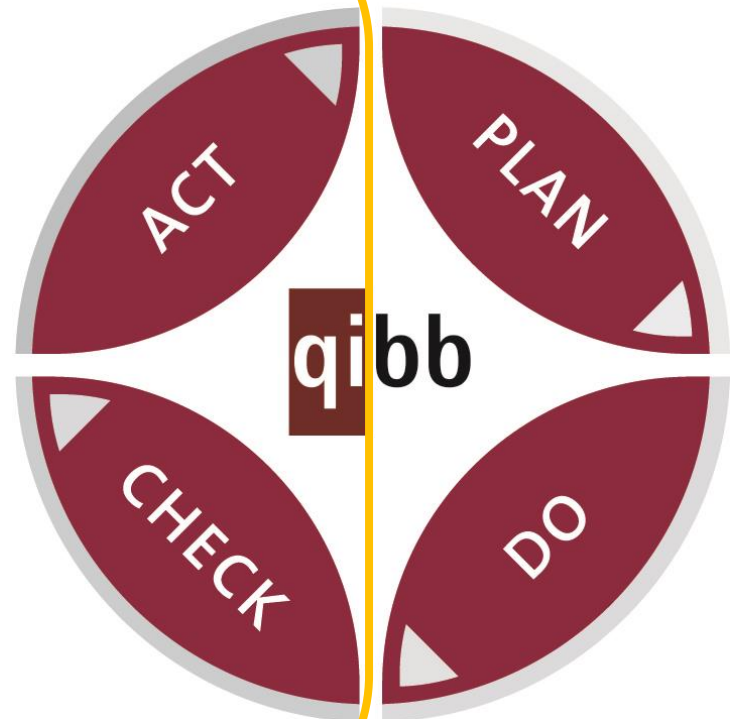
Evidenzbasierung:

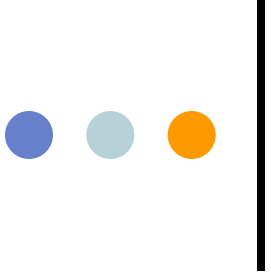
ACT – Analyse, Bewertung,
Reaktion

- wissenschaftliche Erkenntnisse
- gesetzlicher Rahmen, Normen
- ExpertInnenwissen
- Erfahrungen

CHECK - Empirische Befunde

- Erhebungen
- qualitative / quantitative Indikatoren





Beispiel 1 - NOST



- ▶ Implementierung der Neuen Oberstufe im aktuellen Schuljahr
 - 8 Klassen, 2. – 4. Jahrgänge
- ▶ CHECK: Welche Indikatoren können den Erfolg der SchülerInnen in der NOST beschreiben?
- ▶ ACT: Wie kann anhand dieser Indikatoren reagiert werden?



Neue Oberstufe



▶ CHECK: Frühwarnungen

- Anzahl der SchülerInnen mit Frühwarnungen; Stichtag: Elternsprechtag (Sokrates)

▶ ACT: Unterstützung

- Reflexion zum Einsatz von Frühwarnungen
- Individuelle Lernbegleitung (lt. Prozessbeschreibung)
- Planung von Förderangeboten



Neue Oberstufe



▶ CHECK: Unterstützung

- Anzahl der SchülerInnen im Förderunterricht (WebUntis)
- Anzahl der SchülerInnen in der individuellen Lernbegleitung (Abrechnungsdaten)

▶ CHECK: Schulerfolg - Semesterschluss

- Anzahl der abzulegenden Semesterprüfungen (Sokrates)
- am Schuljahresbeginn: Anzahl der SchülerInnen ohne Aufstiegsberechtigung (Sokrates)



Neue Oberstufe



- ▶ ACT: Unterstützung
 - Individuelle Lernbegleitung
- ▶ CHECK: Schulerfolg – Semesterschluss
 - Anzahl der abgelegten Semesterprüfungen
 - erfolgreich absolviert / nicht erfolgreich absolviert / offen
- ▶ PLAN (offen): Zieldefinition
 - Anteil der SchülerInnen, die in der Regelzeit die Schullaufbahn abschließen



Beispiel 2 - Sicherheitsmanagement



- ▶ Labor- und Maschinensicherheit
 - DO: Unterweisung, Überprüfung der Maschinen
- ▶ Anlagensicherheit
 - DO: Prüfplan
- ▶ Indikatoren
 - CHECK: Indikatoren beschreiben das Erfüllen der Unterweisungs- und Prüfpflichten
- ▶ Evidenzbasierung
 - durch Normen, Checklisten

Qualitätsbericht



▶ Aufbau - in jedem Schwerpunkt PDCA-Darstellung

Schulschwerpunkt 3 – SICHERHEITSMANAGEMENT

LABOR- UND MASCHINENSICHERHEIT	PLAN	Wir überprüfen den Zustand der Anlagen und Maschinen systematisch und regelmäßig. Erforderliche Maßnahmen zur Minimierung des Gefährdungsrisikos werden veranlasst.
Maßnahmen	DO	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des fachpraktischen Unterrichtes Tischlerei/Zimmerei/Bauhof werden spezielle theoretische und praktische Unterweisungen der SchülerInnen in den 1.- 3. Jahrgängen an den Holzbearbeitungsmaschinen zur Unfallverhütung durchgeführt (§ 1 Abs. 5 KJBG-VO nach Richtlinien der AUVA). • jährliche Sicherheitsunterweisung zur Unfallverhütung und Überprüfung der Holzbearbeitungsmaschinen an Hand der Checklisten. • Zusammenarbeit mit der AUVA zur Erhöhung der individuellen Sicherheit: SVP-Kurs für SchülerInnen • systematische Erfassung und Überwachung aller Prüfpflichten zB nach Bundesbedienstetenschutzgesetz, ESV 2003, B-AStV, ...

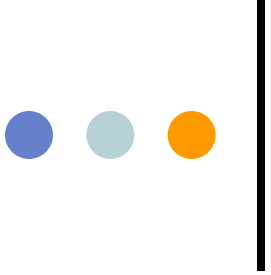


Qualitätsbericht



▶ ergänzt durch Indikatoren / Evaluationsmethoden

ggf. Indikatoren	CHECK	<p>Vorliegen des aktualisierten Prüfplans</p> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Unterweisung nach KJBG-VO • der Überprüfung der Holzbearbeitungsmaschinen • der wiederkehrenden Prüfungen laut Prüfplan
Evaluationsmethoden		<ul style="list-style-type: none"> • Prüfplan • Checklisten des Leitfadens für die Maschinensicherheit
Evaluationsergebnisse		<ul style="list-style-type: none"> • alle relevanten Maschinen wurden erneuert bzw. sicherheitstechnisch nachgerüstet • Mängellisten auf Basis der wiederkehrenden Überprüfungen
Reaktionsmaßnahmen	ACT	<ul style="list-style-type: none"> • Priorisierung und Behebung der dokumentierten Mängel • Fortsetzung der Maßnahmen aus dem Schuljahr 2015/16



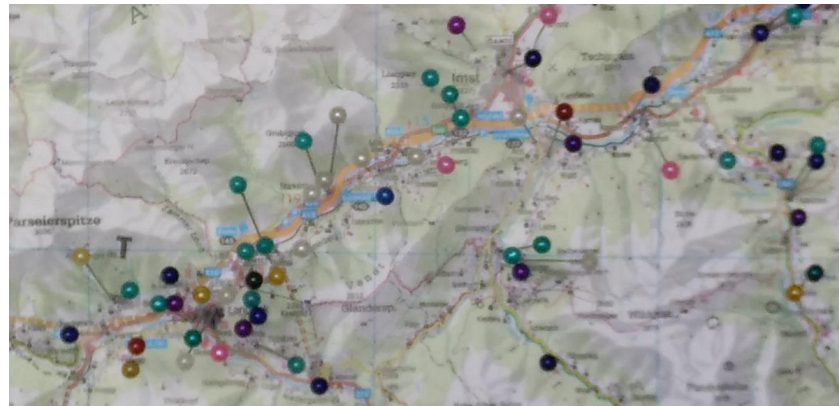
Beispiel 3 – Alternative Erhebungsmethoden



- ▶ Erhebung des Wohnortes der InteressentInnen beim Tag der offenen Tür
 - Landkarte, Stecknadeln
- ▶ Vorteile
 - einfache Erhebung und Auswertung
 - direkte Visualisierung des Ergebnisses

Information InteressentInnen

- ▶ CHECK: geografische Verteilung der BesucherInnen des Tages der offenen Tür (Tirol / Vorarlberg)



- ▶ ACT
 - Reflexion der Informationsaktivitäten Vorort
 - Vergleich mit der geografischen Verteilung der aufgenommen SchülerInnen (Sokrates)



qibb-Plattform



- ▶ Erhebung und Verarbeitung von Daten auf der qibb-Plattform www.qibb.at
 - Überblick Erhebungsinstrumente
 - Möglichkeiten der Auswertungen: Vergleiche
- ▶ Kompetenzprofile
 - Aufgaben der Schulleitung im CHECK und ACT

Evaluationen in qibb



► Erhebungsinstrumente

qibb

Home

Verwaltung

Erhebung

Auswertung

Informationen

Logout

Verfügbare Erhebungsinstrumente

Verfügbare Erhebungsinstrumente

TANs erstellen

VERFÜGBARE ERHEBUNGSINSTRUMENTE

Schuljahr: 2016/2017

Instrumentenart:

Fragebogen für SchülerInnen

Suchtext:

Nur aktive:

FRAGEBÖGEN FÜR SCHÜLERINNE

B L S

Schwerpunkt setzen

Schwerpunkt gesetzt

Druckansicht

Demo des Instrumen

B L S

Schwerpunkt setzen

Schwerpunkt gesetzt

- Erhebungsraster für die Schule
- Fragebögen für AbsolventInnen
- Fragebögen für Eltern
- Fragebögen für FachkoordinatorInnen
- Fragebögen für Lehrkräfte
- Fragebögen für Nicht-lehrendes Personal
- Fragebögen für SchülerInnen
- Fragebögen für Studierende
- Fragebögen für VerwaltungsmitarbeiterInnen
- Fragebögen für WerkstättenleiterInnen und KustodInnen
- Individualfeedback an FachinspektorIn
- Individualfeedback: Lehrkraft an ADM
- Individualfeedback: Lehrkraft an AV
- Individualfeedback: Lehrkraft an Schulleitung
- Individualfeedback: Lehrkraft an WL
- Individualfeedback: Schulleitung an Schulaufsicht
- Individualfeedback: SchülerInnen an Lehrkraft
- Leitfäden für Gespräche mit Externen

WÜNSCHE

DER FACHSCHULE: BERUFS- UND WEITERBILDUNGSWÜNSCHE

Evaluationen in qibb



qibb

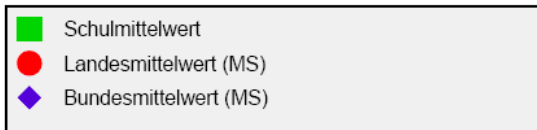
A screenshot of the qibb web application interface. The top navigation bar includes buttons for 'Home', 'Verwaltung', 'Erhebung', 'Auswertung', 'Informationen', and 'Logout'. The 'Auswertung' button is highlighted, and a dropdown menu is open, showing options: 'Beteiligungsgrad (TAN Statistik)', 'Individual-Auswertungen', 'Auswertungen Systemebene', and 'Vergleiche'. A red banner below the navigation bar contains the text: 'Hinweis: Bitte verwenden Sie die Navigation von QIBB und nicht die V...'. At the bottom, there is a 'TIPPS & NEWS' section with a flame icon and a 'TODOS' section.

▶ Interne/Externe Vergleiche

- mit Landes- bzw. Bundesdurchschnitt des Schultyps
- zwischen Organisationseinheiten (Klassen, Abteilungen, ...)
- SchülerInnen - Lehrpersonen
- Entwicklung/Veränderung in der Zeit

Vergleiche

► Klassenklima: Schule / Land / Bund

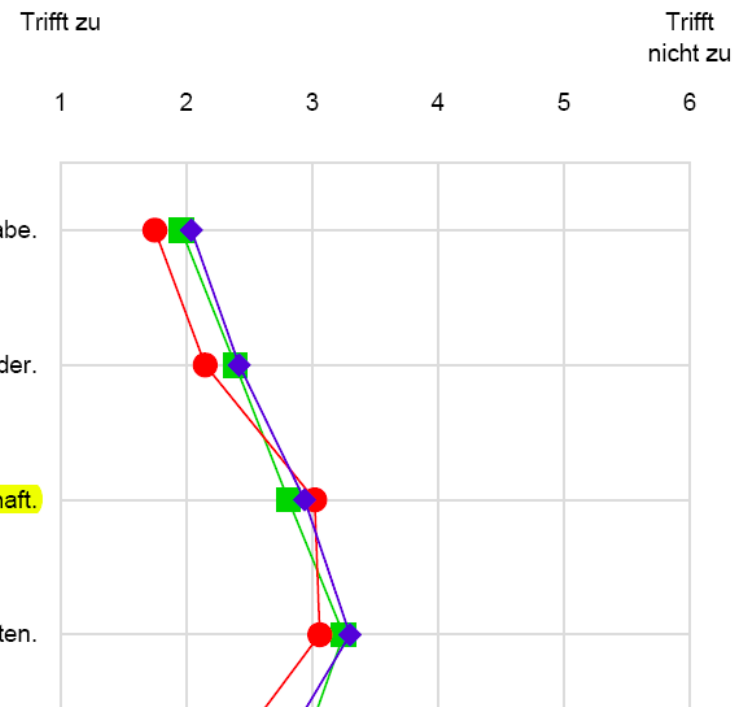


In unserer Klasse kann ich MitschülerInnen um Hilfe bitten, wenn ich den Lernstoff nicht verstanden habe.

In unserer Klasse unterstützen wir einander.

Unsere LehrerInnen bemühen sich um eine gute Klassengemeinschaft.

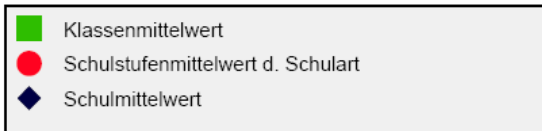
In unserer Klasse versuchen alle SchülerInnen einen Beitrag zur Klassengemeinschaft zu leisten.



Vergleiche



▶ Screening: Klasse / Schulstufe / Schule



Am Beginn des Schuljahres erklären uns die LehrerInnen, welche Kenntnisse und Fertigkeiten wir bis zum Ende des Schuljahres erwerben sollen.

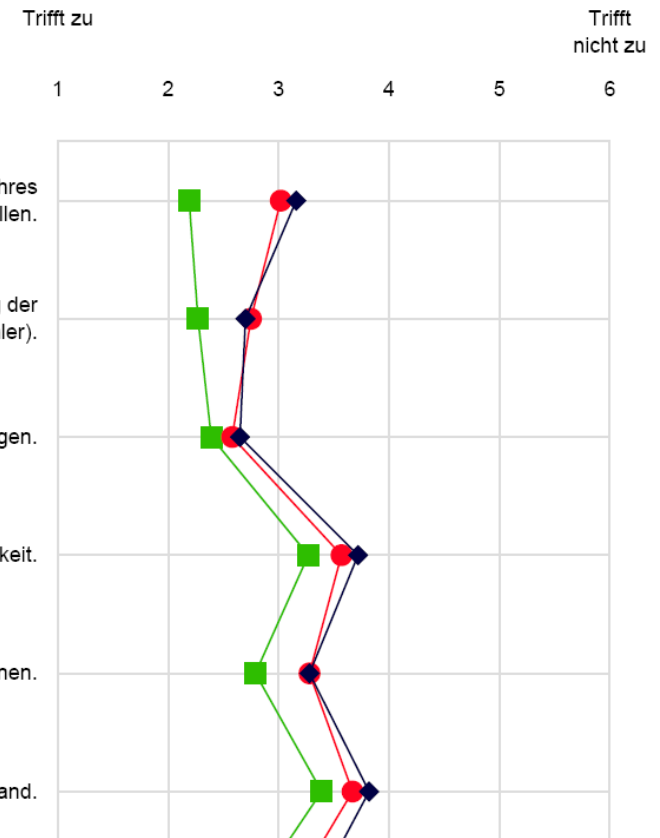
Meine LehrerInnen erklären uns, wie bei Schularbeiten Tests oder Prüfungen die Noten zustande kommen (z.B. Gewichtung der Fragen, Unterscheidung und Bewertung leichter und schwerer Fehler).

Die Noten, die ich bekomme, entsprechen meinen tatsächlichen Leistungen.

Meine LehrerInnen berücksichtigen bei der Erteilung von Arbeitsaufträgen meine Lerngeschwindigkeit.

Meine LehrerInnen unterstützen mich darin, eigenständig zu lernen.

Meine LehrerInnen beraten mich über meine Stärken und Schwächen im betreffenden Unterrichtsgegenstand.

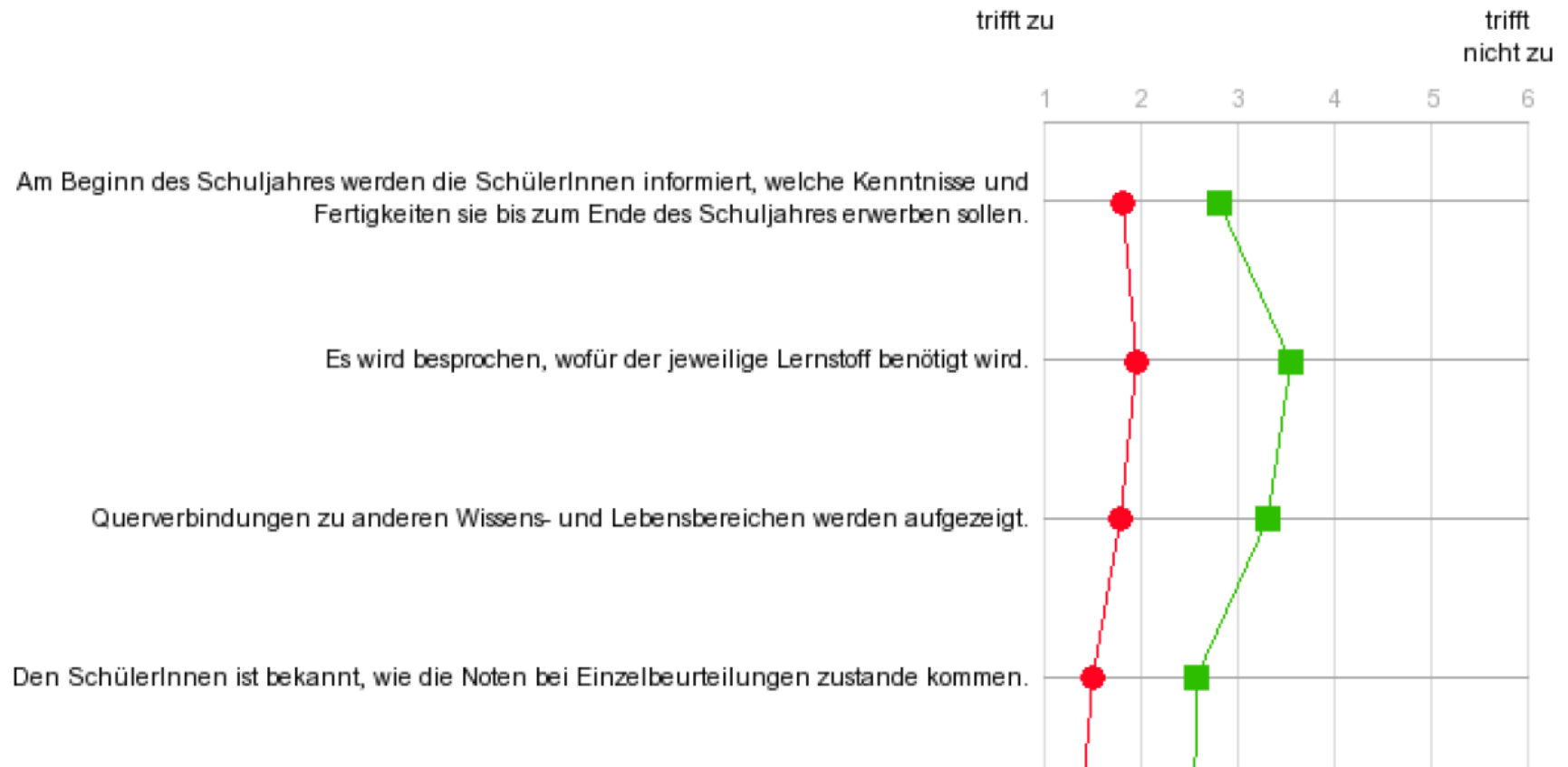




Vergleiche



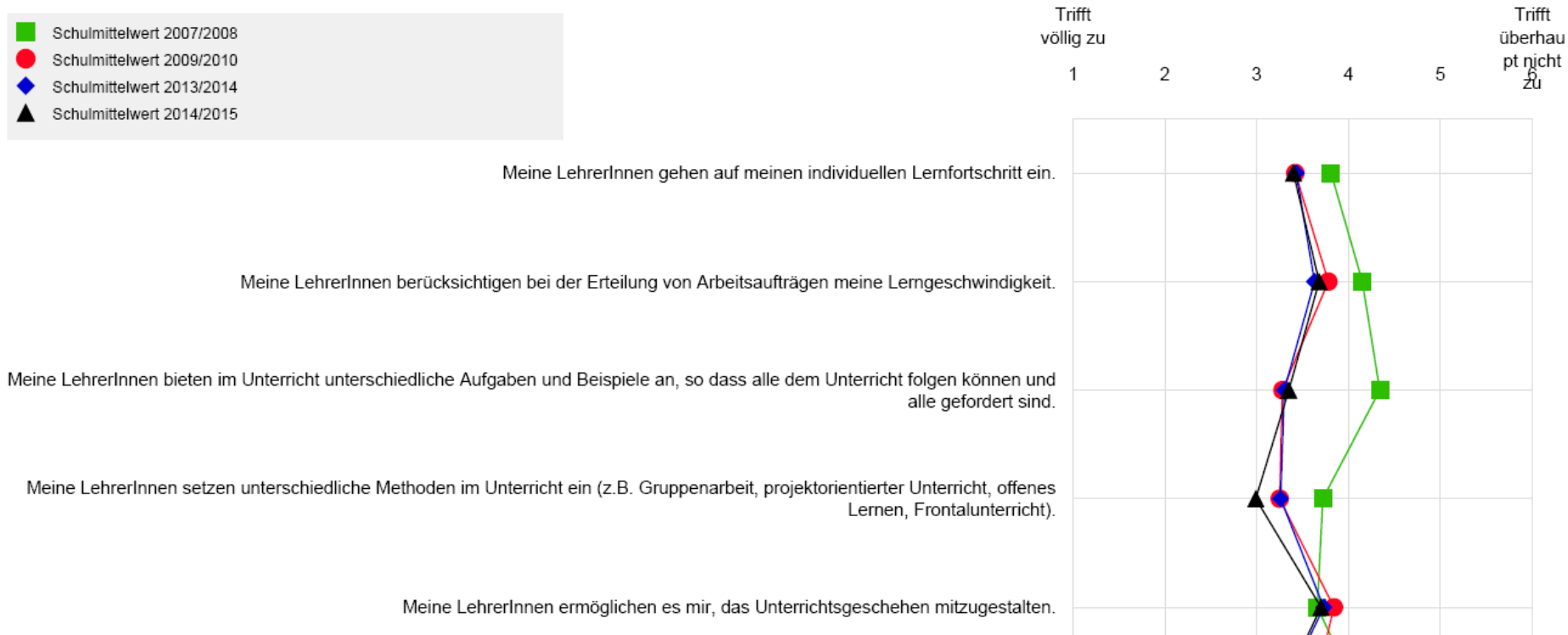
▶ Leistungsbeurteilung: SchülerInnen - Lehrpersonen



Vergleiche



► Individualisierung: zeitliche Entwicklung/Veränderung



qibb - Kompetenzprofile



- ▶ Rollen in qibb: www.qibb.at
 - >> Wer ist QIBB? >> Kompetenzprofile
- ▶ Rolle Schulleitung - CHECK

CHECK: Q-Maßnahmen und Q-Projekte evaluieren	Vorbereitung der Evaluation	... erstellt den Evaluationsplan (Bundes- und ggf. Landes- und Schulqualitätsschwerpunkte).
		... entscheidet ggf. über Zusatzfragen im Rahmen der Evaluation über die QIBB-Plattform und/oder initiiert ggf. die Entwicklung eigener Erhebungsinstrumente (außerhalb der QIBB-Plattform).
		... informiert das Kollegium über geplante Evaluationen.
	Durchführung der Evaluation	... beobachtet die Beteiligung an den Evaluationen und fordert ggf. eine höhere Beteiligung ein.
		... stellt die planmäßige Durchführung der Evaluationen sicher.
	Auswertung der Evaluationsergebnisse	... stellt die Auswertung der Evaluationsergebnisse sicher und nimmt ggf. daran teil.
	Präsentation der Evaluationsergebnisse	... präsentiert und disseminiert die Evaluationsergebnisse (z.B. auf Konferenzen).

qibb - Kompetenzprofil



► Rolle Schulleitung - ACT

ACT: Maßnahmen aus Evaluationsergebnissen ableiten und planen; Dokumentieren	Analyse der Evaluationsergebnisse	...analysiert und bewertet die Evaluationsergebnisse.
	Ableitung von Maßnahmen	... entwickelt Vorschläge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte (u.a. auf Basis der Evaluationsergebnisse oder Rückmeldungen aus dem Kollegium) und überprüft deren Passung mit Q-Matrix und Q-Leitbild.
		... stimmt die Vorschläge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte ggf. mit dem Kollegium ab.
	Konzeption von Q-Maßnahmen und Q-Projekten	... konzipiert Projektaufträge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte auf Basis der Vorschläge.
	Erstellung des Arbeits- bzw. Schulprogramms / des Schulqualitätsberichts	... erstellt das Schulprogramm / den Schulqualitätsbericht und integriert dabei die Projektaufträge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte.
		... überprüft, ob die notwendigen Ressourcen für die Umsetzung des nächsten Schulprogramms vorhanden sind.
BZG (Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräch)	... bespricht das Schulprogramm / den Schulqualitätsbericht mit der Schulaufsicht und vereinbart Ziele und Maßnahmen für die nächste Berichtsperiode.	



Chancen Evidenzbasierung



▶ Transparenz

- erhöht durch Indikatoren die Transparenz
- kann verschiedene Sichtweisen aufzeigen

▶ Versachlichung

- lenkt die Aufmerksamkeit auf die Sachebene

▶ Akzeptanz

- kann die Akzeptanz von Entscheidungen vergrößern, da diese auf Basis allgemein anerkannter Grundlagen getroffen werden



Chancen Evidenzbasierung



▶ Wirksamkeit

- zeigt die Wirksamkeit von Maßnahmen auf

▶ Motivation

- fördert die Motivation durch das Aufzeigen von Veränderung bzw. Veränderungsbedarf



Risiken Evidenzbasierung



▶ Aufwand für Erhebungen / Evaluationen

- Verwendung der schulischen Systeme mit den darin vorhandenen Möglichkeiten zur Datenauswertung
 - Sokrates
 - WebUntis, UNTIS
 - PH-Online
 - BIFIE
 - Informelle Kompetenzmessung
 - qibb-Plattform
 - Abrechnungen



Risiken Evidenzbasierung



▶ Datenfriedhof

- weniger ist mehr: Beschränkung auf das realistisch Nutzbare
- zu selten folgen TATEN

▶ Aussagekraft

- Definition von aussagekräftigen Indikatoren / Kennzahlen
- Zunahme an Messaktivitäten – kann Aussagekraft stärken oder schwächen



Risiken Evidenzbasierung



- ▶ Kontrolle / Rechtfertigung
- ▶ Evaluationskompetenz
 - Methodik, Durchführung, Interpretation
- ▶ Evidenzbasierung
 - Kann der Anspruch erfüllt werden, dass Entscheidungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse gefällt werden?



Fazit



▶ Analogie - Projektmanagement

- SMART-Prinzip in der Zieldefinition
 - Spezifisch, Messbar, Akzeptiert, Realistisch, Terminiert
- Planung ersetzt den ZUFALL durch den IRRTUM

▶ Analogie – Unterricht

- Lehrpersonen agieren im Unterricht evidenzbasiert!?
- wissenschaftliche Basis: Pädagogik, Didaktik
- Workshop B